



Kleindenkmale in unserer Region erfassen und erhalten

Eine Wanderausstellung des Projekts zur Erfassung der Kleindenkmale

Was haben das Bildstöckchen am Wegesrand, der Gedenkstein im Wald, der Marktbrunnen, die aufwendig gestaltete Bauinschrift und das alte Milchhäuschen gemeinsam? Sie alle sind Kleindenkmale und erzählen Geschichten aus unserer Vergangenheit. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts des Kreisarchivs mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart werden die Kleindenkmale im Rhein-Neckar-Kreis seit 2022 durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter systematisch erfasst.

Die Wanderausstellung wirft nun ein Schlaglicht auf ihre Arbeit und stellt ausgewählte Kleindenkmale vor, anhand derer die Vielseitigkeit dieser besonderen Denkmalgattung ersichtlich wird. Nach und nach wandert sie durch die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises. Eine aktuelle Liste der verschiedenen Ausstellungsorte und Öffnungszeiten finden Sie online unter www.kultur-im-kreis.net/kleindenkmale

Eintritt frei!

Sie haben Interesse daran, die Ausstellung auch in Ihrem Ort zu zeigen? Bitte wenden Sie sich an Projektleiterin Marlene Kleiner: unter 06221 522-7729 oder per E-Mail an m.kleiner@rhein-neckar-kreis.de



Bildstöckchen „Kalter Herrgott“ in Weinheim

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei!

Impressum

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Kreisarchiv

Trajanstraße 66
68526 Ladenburg

Telefon: 06221 522-7740
E-Mail: kreisarchiv@rhein-neckar-kreis.de

www.rhein-neckar-kreis.de/kreisarchiv

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen des Kreisarchivs fotografisch dokumentiert werden. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Bilder einverstanden.



Kreisarchiv Rhein-Neckar-Kreis
in Zusammenarbeit mit der
VHS Ladenburg-Illvesheim e. V. und
dem Heimatbund Ladenburg e. V.



Donnerstag, 29. Februar 2024, 19:00 Uhr
Domhof Ladenburg, Hauptstraße 9

Quand Mannheim parlait français: Französische Hofkultur und französischer Kultureinfluss im Mannheim des 18. Jahrhunderts

Referent:
Dr. Jörg Kreutz, Ladenburg

Der wachsende französische Kultureinfluss lässt sich in der Kurpfalz wie in anderen deutschen Territorien schon seit den ausgehenden 1720er Jahren unter Kurfürst Carl Philipp feststellen. Der Mode der Zeit folgend, ahmte er wie viele seiner fürstlichen Standesgenossen mit dem Bau eines neuen Residenzschlosses in Mannheim das höfisch-repräsentative Versailler Vorbild nach. Unter seinem Nachfolger Carl Theodor erreichte die kulturelle Frankreichorientierung des pfälzischen Hofes schließlich zwischen 1750 und 1770 ihre intensivste Ausprägung. Mannheim avancierte in diesen Jahren zu einem wichtigen Zentrum frankophoner Repräsentationskultur, das viele Künstler und Handwerker anzog, die zugleich das gesellschaftliche Leben der aufstrebenden Residenzstadt entscheidend mitprägten.



Titelseite des „Almanach de la Cour Palatine“, Mannheim 1778

In dem Vortrag werden die Rahmenbedingungen und die verschiedenen Aspekte dieses (vorübergehend dominierenden) frankophonen Kulturlebens – die „Comédie française“, das Presse- und Verlagswesen, der Buchhandel – sowie einige der wichtigsten Vertreter des literarischen Lebens im Überblick vorgestellt.

Donnerstag, 21. März 2024, 19:00 Uhr
Domhof Ladenburg, Hauptstraße 9

Die europäischen Revolutionen von 1848/49

Referent:
Prof. Dr. Wilhelm Kreutz, Mannheim

Keine andere Revolution – weder die Große Französische von 1789 noch die Russische von 1917 – hat in so kurzer Zeit so große Teile des europäischen Kontinents in seinen politischen Grundfesten erschüttert wie jene der ausgehenden 1840er Jahre. Ihren Auftakt markierten der polnische Aufstand von 1846 und der Schweizer Sonderbundkrieg von 1847. Aber erst der Pariser Aufstand vom 23. Februar 1848 entzündete die Fackel der Revolution. Binnen weniger Tage erfasste der rasch um sich greifende Flächenbrand ganz Frankreich, alle Staaten des Deutschen Bunds, die gesamte Habsburgische Monarchie und die italienische Halbinsel sowie die Fürstentümer Moldau und Walachei.



„Die Erscheinung der Seeschlange 1848“, anonym, Lithographie, Paris, Bibliothèque nationale de France

Nicht von der Hand zu weisen ist jedoch auch die Aussage, dass keine vergleichbare Bewegung ihren Zenit so schnell überschritten habe und „gescheitert“ sei. Binnen Jahresfrist stiegen die alten Herrschaftsträger wie Phönix aus der Asche empor und stellten den politischen Status quo ante wieder her. Die Niederlagen der „Reichsverfassungskampagne“, der „Venezianischen“ und der „Ungarischen Republik“ kennzeichneten im Sommer 1849 das blutige Ende des europäischen „Völkerfrühlings“.

Donnerstag, 11. April 2024, 19:00 Uhr
Domhof Ladenburg, Hauptstraße 9

Fähre Neckarhausen: Vergangenheit und Gegenwart

Referent:
Gerhard Hund, Edingen-Neckarhausen

2023 feierte die einst selbstständige Gemeinde Neckarhausen ihre Ersterwähnung im Lorscher Codex vor 1.250 Jahren. Der heutige Ortsteil von Edingen-Neckarhausen verdankt seinen Reiz der schönen Flusslage, dem ehemaligen Schloss der Grafen von Oberndorff mit weitläufigem Park sowie der jahrhundertealten Fähre nach Ladenburg. Diese ist viel mehr als nur ein bloßer Verkehrsweg über den Neckar. Sie ist Transportmittel und Identitätsstifterin zugleich und stellt seit über 500 Jahren das wohl älteste überlieferte Kulturgut des Ortes dar. 2020 verkaufte die aus mehreren Anteilseignern bestehende Fährgemeinschaft Fähre und

Fährhaus schließlich an die Gemeinde. Da in den nächsten Jahren durch den Bau einer neuen Neckarbrücke jedoch ein großer Einschnitt droht, setzt sich nun der „Förderverein Fähre Neckarhausen e. V.“ für den Erhalt der beiden historischen Denkmäler ein. Auch der Referent möchte dazu beitragen, den zukünftigen Weiterbetrieb der Fähre zu gewährleisten. In seinem Vortrag macht er deshalb vor allem den kulturgeschichtlichen Wert der schwimmenden Brücke deutlich, illustriert mithilfe von zahlreichen Dokumenten und Fotos ihre wechselvolle Geschichte und gibt ebenso Einblicke in das Leben der Fährleute.



Hermann und Peter Zieher (von links) mit Herbert Krauß auf der anlässlich der Glockenweihe 1932 in Neckarhausen festlich geschmückten Fähre.